

und die Fähigkeit, sie in schöpferischer Weise zu realisieren - wie jede Wissenschaft ein gründliches Studium verlangt. Im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag der SED hat Genosse Erich Honecker diese Tatsache besonders hervorgehoben: „In unabdingbarer Einheit von Politik, Ökonomie und Ideologie ist unsere politische Massenarbeit vorrangig darauf gerichtet, die Werktätigen mit den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus und dem Inhalt unserer Wirtschaftsstrategie zu rüsten, um sie für einen hohen ökonomischen Leistungsanstieg zu motivieren und zu mobilisieren. Wir werden den Anforderungen gerecht, wenn alle Werktätigen den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und seine schnelle Umsetzung in hohe ökonomische und damit soziale Ergebnisse als eine Lebensfrage verstehen.“

Ziele sind Seit dem X. Parteitag konnte in der praktischen Verwirklichung der real und Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei eine Reihe bedeutsamer Erreichbar folge erzielt werden.

Erstens wurden die Planziele erreicht oder überboten. Das betrifft sowohl das angestrebte Wachstumstempo des Nationaleinkommens und der Industrieproduktion als auch in untrennbarer Verbindung damit die sozialpolitischen Maßnahmen.

Zweitens konnte das Wachstumstempo seit 1979 kontinuierlich erhöht werden. So wuchs das Nationaleinkommen 1979 um 3,8 Prozent, 1980 um 4,2 Prozent und 1981 um 5,0 Prozent.

Drittens wurde dieses Ergebnis fast ausschließlich auf dem Wege der Intensivierung erreicht. Bedeutsam ist, daß dabei die gleichen oder sogar geringere Mengen an Roh- und Brennstoffen im Maßstab der Volkswirtschaft eingesetzt wurden.

Damit wurde in der Praxis bewiesen, daß die Wirtschaftsstrategie der SED für die achtziger Jahre von den realen Möglichkeiten ausgeht und erreichbare Ziele stellt. Zugleich unterstreicht die Partei nachdrücklich, daß wir uns am Anfang dieses Weges befinden. Nicht nur einmalig oder für eine kurze Zeit gilt es solche Ergebnisse zu erreichen, sondern dauerhaft für das kommende Jahrzehnt.

Gesetze wirken unter neuen Bedingungen Die in zehn Punkten zusammengefaßte Wirtschaftsstrategie der SED geht von den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus aus. Sie ist darauf gerichtet, sie ohne Einschränkung zum Nutzen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zum Wirken zu bringen. Dieses Wirken der ökonomischen Gesetze des Sozialismus ist jedoch kein abstrakter, zeitloser Prozeß. Er erfolgt vielmehr immer unter den konkreten historischen Bedingungen. Bekanntlich wurden diese spezifischen Bedingungen vom X. Parteitag und von der 3. Tagung des ZK der SED gründlich analysiert.

Der umfassende Übergang zur intensiv erweiterten Reproduktion ist für die SED keine prinzipiell neue Aufgabe, aber die gegenwärtigen Bedingungen haben dieser Aufgabe ein prinzipiell neues Gewicht verliehen. Schlüssel für das Wachstum der Wirtschaft und ihre Leistungsfähigkeit ist heute und künftig die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und ihre organische Verbindung mit den Vorzügen des Sozialismus, ist insbesondere der ökonomische Effekt der modernen Wissenschaft und Technik.

Die SED hat die Anforderungen der achtziger Jahre angenommen